

## 2 Jahre Bürgerstiftung Umkirch

Vor zwei Jahren wurde die Bürgerstiftung Umkirch gegründet. Die neue Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, Projekte zu unterstützen, die dem Wohle der Umkircher Bürger dienen. Ein Kreis von engagierten Mitbürgern brachte hierfür das erforderliche Stiftungsvermögen auf, das nunmehr unter dem Dach der „Stiftung für die Bürgerschaft“ der Sparkasse Freiburg als unselbständige Stiftung verwaltet wird. Durch Zustiftungen und Spenden wurde das verfügbare Kapital weiter vergrößert – Verkaufsaktionen und Flyer haben die Stiftung weiter bekannt gemacht.

Anlässlich des zweijährigen Bestehens der Stiftung schrieb einer der Gründungsstifter (der namentlich nicht genannt werden will):

*„Es ist sicher ein Privileg, als Zugereister in einer intakten südbadischen Gemeinde zu leben. Die Nähe zu Freiburg, dieser charmant-provinziellen Großstadt mit ihren vielfältigen Angeboten und Problemen, ist attraktiv und inspirierend; aber auch der Nahbereich des Wohnens hat seine eigene, attraktive Wohn- und Lebensqualität. Dazu gehören der Bäcker, der auch Sonntags Brötchen verkauft, Metzger, Gemüselädele, Apotheke, Bank, Hausarzt, Gastronomie, Post usw., alle ohne großen Aufwand zu Fuß oder mit dem Rad zu erreichen, und natürlich auch eine gut funktionierende Gemeindeverwaltung.*

*Auch ohne in die dörflichen Strukturen allzu sehr eingebunden zu sein, gewinnt man den Eindruck, dass sich alle erfolgreich bemühen. In der letzten Zeit kann man darüber hinaus eine verstärkte Entwicklungsdynamik beobachten. Es wird saniert und gebaut, egal aus welcher Himmelsrichtung man sich Umkirch nähert, Wohnungen und Gewerbeansiedlungen. Ein reges Vereinsleben und Initiativen runden das positive Erscheinungsbild der Gemeinde ab.*

*Dazu kam vor zwei Jahren die Bürgerstiftung Umkirch.*

*Im ihrem Flyer heißt es: „Der Zweck der Stiftung ist, in neuer Form das gesellschaftliche Engagement für jede Bürgerin und jeden Bürger unserer Gemeinde zu fördern.“ Er umfasst alle Belange des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Ist so etwas in einer gut funktionierenden Gemeinde denn auch noch notwendig?*

*Beim Blick auf das große Ganze lassen sich gewisse Trends erkennen: Die Antwort auf die Frage – so sie denn überhaupt (noch) gestellt wird – „in welcher Gesellschaft wollen wir leben“, fällt immer schwerer und ist nicht primär parteipolitisch zu beantworten. Internationale Verwerfungen, das Regime der Marktmechanismen, die zunehmende Komplexität der Problemlagen erzeugen eine weitgehend ungesteuerte Entwicklungs- und Veränderungsdynamik. Diese setzen auch ein Gemeinwesen erheblichen zentrifugalen Kräften aus.*

*Zivilgesellschaftliches Engagement im lokalen Bereich kann darauf eine überzeugende Antwort sein; auch deshalb, weil die im Großen kaum mehr lösbaren Probleme sich vor Ort konkret auswirken und hier einem gesellschaftlichen Auseinanderdriften ideell, konzeptionell und konkret-praktisch begegnet werden muss.*

*Eine Bürgerstiftung kann dazu einen Beitrag leisten. Hinzusehen, was in der Gemeinde geschieht, und im Rahmen der eigenen Möglichkeiten mitzumachen, ist eine Antwort des Einzelnen. Eine solche Antwort ist selbstbewusster Ausdruck eines bürgerlichen Anspruchs jenseits von Staatsgläubigkeit, Politikverdrossenheit, Ressentiments, Resignation oder selbst gewählter Isolation. Eine Demokratie kann nur in einer solidarischen Gesellschaft Bestand haben. So bringt das Handeln im Kleinen auch zum Ausdruck, was einem für das große Ganze wesentlich erscheint.“*

Die Stiftung förderte inzwischen eine Reihe von Projekten. Hierzu gehören etwa die Anschaffung einer Registrierkasse für die Vereinsgemeinschaft, um für Gemeinschaftsprojekte Mietkosten zu vermeiden, die Förderung des Projekts „Hospiz macht Schule“, die Unterstützung beim Erwerb eines Defibrillators, der vom Roten Kreuz im Gutshofsgebäude installiert wurde, und die Anschaffung von kindgerechten Musikinstrumenten für den Musikverein.



Sonderverkauf der Firma Kramer zu Gunsten der Bürgerstiftung



Vorstand Bürgerstiftung



Übergabe Defibrillator



Über weitere Förderungsprojekte berät der Vorstand derzeit. Die Umkircher Bürger sind einerseits aufgerufen, hierfür Anträge zu stellen (Formulare auf der Homepage der Gemeinde oder im Rathaus bei Herrn Markus Speck); andererseits aber hofft die Stiftung auch auf weitere Zuwendungen von Bürgern, die sich in der Gemeinde wohlfühlen und ihr hierfür etwas zurückgeben wollen. Sowohl Zustiftungen zur Verstärkung des Stiftungskapitals als auch Spenden zur Unterstützung der laufenden Tätigkeit der Stiftung sind steuerlich abzugsfähig.

Walter Laub  
Bürgermeister

Prof. Dr. Uwe Blaurock  
Vorsitzender der Bürgerstiftung